

ZKF-Branchenbericht

Herstellender und reparierender Karosserie- und Fahrzeugbau

Veröffentlichung Februar 2020

Betriebswirtschaftliche Auswertung der Branche: Wir erstellen aus Zahlen – Informationen!

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) liefert mit seinem Branchenbericht jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Zahlen- und Datenmaterial für die Betriebe sowie für Dritte, wie Kreditinstitute und Behörden. Der Berufs- und Wirtschaftsverband ZKF erstellt aus Zahlen der Unternehmen Informationen für den herstellenden sowie den reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau.

Die teilnehmenden Betriebe aus dem Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk wurden im Herbst 2019 per Fragebogen zu den Betriebsergebnissen 2018 befragt. Die Auswertung erfolgte im Dezember 2019 durch den ZKF-Ausschuss Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen.

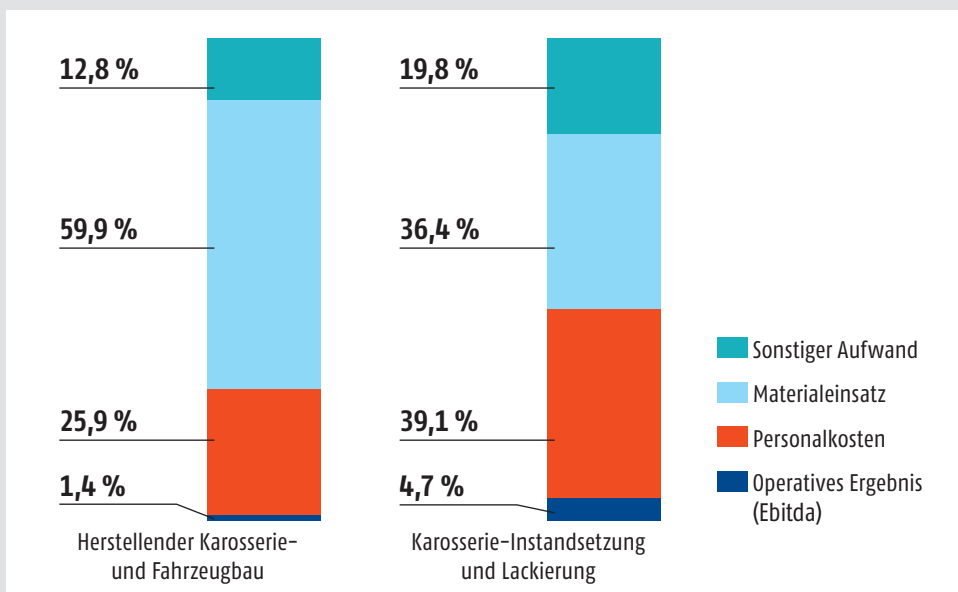
Inhalt

Daten und Fakten auf einen Blick	1
Betriebswirtschaftliche Auswertung Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	2
Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	4
Wettbewerbsposition und Ausblick	6
Anhang: Branchenstruktur	7
Impressum	8

Daten und Fakten auf einen Blick (Stand: 1.1.2020)

Zahl der Betriebe:	4.696 ¹	Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr:	2,6 Mio. ³
Zahl der Auszubildenden:	4.056 ¹	Gesamtzahl der Karosserieschäden:	9,1 Mio. ⁴
Zahl der Beschäftigten:	ca. 43.000 ²	¹ Quelle: ZDH	³ Quelle: Statistisches Bundesamt
Umsatz:	ca. 4,7 Mrd. Euro ²	² Quelle: ZKF-Branchenbericht	⁴ Quelle: GDV

Kennzahlen der Branche 2018



Ergebnis im Überblick

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich das operative Ergebnis (Ebitda) im Vergleich zum Vorjahr von 0,7 auf 1,4 Prozent des Gesamtumsatzes. Das war auf die stark gestiegene Betriebsleistung im Handwerk von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Der Bereich Karosserie-Instandsetzung und Lackierung erzielte gegenüber dem Vorjahr ein rückläufiges operatives Ergebnis (Ebitda) von 3,7 Prozent – trotz leicht gesteigerter Betriebsleistung pro produktiv Beschäftigtem und eines Umsatzwachstums.

Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau

Gestiegener Umsatz – verbessertes Ergebnis

Das operative Ergebnis (Ebitda) im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 29.044 Euro auf 73.670 Euro aufgrund einer positiven Umsatzentwicklung in der Betriebsleistung Handwerk.

Beschäftigtenstruktur:

Die Gesamtzahl der Beschäftigten stieg um 0,2 Mitarbeiter auf 35. Dabei sank der Anteil der unproduktiven Mitarbeiter von 13 auf 12,1. Die produktiven Mitarbeiter erhöhten sich durchschnittlich von 21,8 auf 22,9. Diese Entwicklung lässt auf eine gestiegene Nachfrage sowie eine höhere Arbeitsproduktivität schließen. Der Rückgang bei den Ausbildungszahlen auf durchschnittlich 4,5 Auszubildende pro Betrieb lässt sich aus dem demografischen Wandel und dem derzeitigen Problem erklären, qualifizierte und geeignete Auszubildende zu finden.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg 2018 von 0,7 Prozent auf 1,4 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

Einsparungen ergaben sich trotz eines Anstiegs im Umsatz der Betriebsleistung Handwerk von 4.138.987 Euro auf 5.255.442 Euro gegenüber dem Vorjahr bei den Personalkosten. Diese reduzierten sich von 31,1 Prozent auf 25,9 Prozent.

Der Handelsbereich fiel um 1,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 4,1 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

Erhöhungen gab es beim sonstigen Aufwand von 0,7 Prozentpunkten auf 702.126 Euro gegenüber dem Vorjahr. Unter sonstigen Aufwand werden Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst.

Umsatzverteilung:

Der Gesamtumsatz kletterte von 4.385.667 Euro im Vorjahr auf 5.483.098 Euro, was auf die stark gestiegene Betriebsleistung Handwerk von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist.

Das Verhältnis Neubau zu Reparatur hat sich zugunsten des Neubaus verschoben: Durch diesen gestiegenen Anteil Neubau von 67,1 Prozent auf 78,4 Prozent stieg auch der Materialeinsatz von 56,1 Prozent des

Ebitda ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die Angaben zur Rentabilität eines Unternehmens liefert. Die Abkürzung steht für „earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“ und bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Somit beschreibt Ebitda die operative Leistungsfähigkeit vor dem Investitionsaufwand (operativer Gewinn).

Vorjahres auf 59,9 Prozent an. Ein Grund war, dass aufgrund des Fachkräftemangels mehr Fahrzeugteile hinzugekauft werden mussten.

Der Aufbauhersteller verwendet oftmals vorgefertigte Komponenten und Bausätze oder verkauft ein Komplettfahrzeug inklusive Fahrgestell. Der Zukauf kann bis zu 70 Prozent des Verkaufspreises ausmachen und unterliegt nicht der eigenen handwerklichen Wertschöpfung, sondern wird dem Materialeinsatz zugerechnet. In diesen Fällen liegt die eigene Wertschöpfung bei circa 30 Prozent.

Umsatz je produktiv Beschäftigtem:

Im Jahr 2018 stieg dieser wichtige Gradmesser um 20,9 Prozent auf 229.475 Euro aufgrund des Anstiegs im Umsatz der Betriebsleistung Handwerk. Die Unternehmen haben ihre Auslastung verbessert.

Kalkulatorische Kosten:

Sie sind kein Bestandteil der Buchhaltung und werden daher in diesem Branchenbericht nicht ausgewiesen (siehe Kasten unter Tabelle Seite 3).

Stundenverrechnungssätze (SVS) im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau können keine allgemeingültigen SVS veröffentlicht werden, da jedes Unternehmen für sich selbst kalkuliert und entscheidet, welche SVS für das jeweilige Angebot zugrunde gelegt werden. Dies hängt eng mit der Wettbewerbssituation zusammen.

Hersteller Karosserie- und Fahrzeugbau

Branchenkennzahlen 2018

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2018		2017	
	Absolut	In %	Absolut	In %
Produktiv Beschäftigte pro Betrieb	22,9	65,4	21,8	62,5
Übrige Beschäftigte pro Betrieb	12,1	34,6	13,0	37,5
Insgesamt Beschäftigte	35,0	100,0	34,8	100,0
Davon Auszubildende ¹	4,5		5,1	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2018		2017	
	Absolut €	In %	Absolut €	In %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	5.255.442	95,9	4.138.987	94,4
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	227.656	4,1	246.680	5,6
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	5.483.098	100,0	4.385.667	100,0
./. Materialeinsatz ²	3.283.103	59,9	2.461.833	56,1
Rohgewinn I	2.199.995	40,1	1.923.834	43,9
./. Personalkosten gesamt ³	1.424.199	25,9	1.364.218	31,1
Rohgewinn II	775.796	14,2	559.616	12,8
./. Sonstiger Aufwand	702.126	12,8	530.572	12,1
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA	73.670	1,4	29.044	0,7
UMSATZVERTEILUNG	2018		2017	
	In %		In %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	95,9		94,4	
Davon Anteil Neubau	78,4		67,1	
Davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	9,9		14,7	
Davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Material	4,7		8,4	
Davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material	2,9		4,2	
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	4,1		5,6	
UMSATZ GESAMT	100,0		100,0	
LEISTUNGSKENNZAHLEN	€		€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigte	229.475		189.861	

Fußnoten zur Tabelle

- ¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber eines produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.
- ² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen, enthalten.
- ³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.
- ⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (Ebitda)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind – soweit es sich um ein Einzelunternehmen handelt – der kalkulatorische Unternehmerlohn, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in der Kalkulation und damit in den Preisen der Unternehmen berücksichtigt werden.
Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Steigender Umsatz – fallendes Ergebnis

Bei den Betrieben der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung (K&L) reduzierte sich das operative Ergebnis (Ebitda) um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr von 87.531 Euro auf 84.389 Euro trotz eines Umsatzanstiegs.

Beschäftigtenstruktur:

Die Unternehmen beschäftigten 2018 im Schnitt 17,1 Mitarbeiter. Dabei stieg der Anteil der produktiv Beschäftigten um 1 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der unproduktiv Beschäftigten erhöhte sich durchschnittlich auf 6,5 Mitarbeiter pro Betrieb. Dies entspricht dem Trend der letzten Jahre, dass sich durch den steigenden Anteil der Schadenslenkung der Verwaltungsaufwand mit unproduktiven Mitarbeitern erhöht.

2018 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 2,9 Auszubildende aus. Das waren 0,3 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Allerdings wird es im Handwerk immer schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Dieser Trend wird anhalten.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Die reparierenden K&L-Fachbetriebe mussten im operativen Ergebnis (Ebitda) ein Minus von 0,7 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent der Betriebsleistung gesamt hinnehmen, obwohl die Betriebsleistung im Handwerk anstieg. Eine Ursache dürfte in der Schadenslenkung durch die Versicherer liegen, deren Umsatzversprechen sich viele Betriebe mit deutlichen Preisgeständnissen – verbunden mit einer geringeren Rendite – erkauf haben. Die Personalkosten erhöhten sich leicht um 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auch mit der gestiegenen Beschäftigungszahl von 15,5 auf 17,1 in den Unternehmen zu begründen.

Der Anteil der Ausgaben für Material stieg nur leicht gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 36,4 Prozent des Umsatzes. Offenbar konnten viele Betriebe den stark gestiegenen Preisen bei Ersatzteilen und Lackmaterialien durch eine gute Einkaufspolitik und dem Grundsatz „Reparieren vor Wechseln“ erfolgreich begegnen. Der „sonstige Aufwand“ stieg auf 19,8 Prozent der Betriebsleistung gesamt. Der Anstieg um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr ist auf Preiserhöhungen zurückzuführen.

Umsatzverteilung:

Der durchschnittliche Gesamtumsatz stieg 2018 um 11,7 Prozent auf 1.808.230 Euro. Die Betriebsleistung im Handwerk liegt bei 98,4 Prozent vom Gesamtumsatz. Die Betriebsleistung Handel betrug 1,6 Prozent und sank um 1,1 Prozentpunkte.

Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, weshalb man das Verhältnis von Handwerk und Handel differenziert betrachten muss: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen völlig anders gelagert als in den reparierenden K&L-Betrieben. Hier spielt der Handelsumsatz wie bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Bei den Umsatzanteilen ist die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile weiterhin dominierend. Der Anteil Pkw-Kundendienst stieg leicht gegenüber dem Vorjahr von 4,7 Prozent auf 4,8 Prozent des Gesamtumsatzes. Mit dem Anteil Pkw-Kundendienst versuchen die Unternehmen ein zusätzliches Standbein aufzubauen. Leicht rückläufig war der Anteil der Pkw-Lackiererei um 0,8 Prozentpunkte auf 31,5 Prozent der Betriebsleistung im Handwerk.

Umsatz je produktiv Beschäftigten:

Er beläuft sich auf 167.830 Euro. Der Anstieg um 2,3 Prozent ergibt sich durch die höhere Betriebsleistung im Handwerk. Dies war insbesondere auf gestiegene Stundenverrechnungssätze und höhere Materialpreise zurückzuführen.

Kalkulatorische Kosten:

Sie sind kein Bestandteil der Buchhaltung und werden daher in diesem Branchenbericht nicht ausgewiesen (siehe Kasten unter Tabelle Seite 5).

Stundenverrechnungssätze (SVS) in der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Der ZKF-Branchenbericht ermittelte für 2018 im Bundesgebiet folgende Durchschnittssätze – jeweils ohne gesetzliche Mehrwertsteuer:

- Karosserie-Instandsetzung: 108,57 Euro pro Stunde
- Lackierung: 114,75 Euro (ohne Material) pro Stunde

Bei diesen durchschnittlichen SVS gibt es erhebliche Schwankungen. So liegen die SVS in Großstädten deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus ist ein Nord/Ost-Gefälle zu den südlichen Landesteilen zu berücksichtigen.

Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Branchen-Kennzahlen 2018

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2018		2017	
	Absolut	In %	Absolut	In %
Produktiv Beschäftigte pro Betrieb	10,6	61,9	9,6	61,6
Übrige Beschäftigte pro Betrieb	6,5	38,1	5,9	38,4
Insgesamt Beschäftigte	17,1	100,0	15,5	100,0
Davon Auszubildende ¹	2,9		2,6	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2018		2017	
	Absolut €	In %	Absolut €	In %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	1.778.544	98,4	1.575.009	97,3
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	29.686	1,6	43.596	2,7
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	1.808.230	100,0	1.618.605	100,0
./. Materialeinsatz ²	659.137	36,4	587.685	36,3
Rohgewinn I	1.149.093	63,6	1.030.920	63,7
./. Personalkosten gesamt ³	706.470	39,1	630.245	38,9
Rohgewinn II	442.623	24,5	400.675	24,8
./. Sonstiger Aufwand	358.235	19,8	313.144	19,4
OPERATIVES ERGEBNIS EBITDA⁴	84.389	4,7	87.531	5,4
UMSATZVERTEILUNG		In %	In %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk		98,4		97,3
Davon Anteil Neubau		1,7		0,8
Davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur		1,2		0,3
Davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Ersatzteile		59,2		59,2
Davon Anteil Pkw-Kundendienst und Inspektionen		4,8		4,7
Davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material		31,5		32,3
Betriebsleistung (Umsatz) Handel		1,6		2,7
UMSATZ GESAMT		100,0		100,0
LEISTUNGSKENNZAHLEN		€	€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigte		167.830		164.063

Fußnoten zur Tabelle

¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber eines produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen, enthalten.

³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet.

⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (Ebitda)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind – soweit es sich um ein Einzelunternehmen handelt – der kalkulatorische Unternehmerlohn, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in der Kalkulation und damit in den Preisen der Unternehmen berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

Wettbewerbsposition und Ausblick

Investitionen für die Zukunft

Künftige Herausforderungen:

Im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk stehen die Betriebe vor ständigen Herausforderungen. Modernste Elektronik in zukünftigen Fahrzeugen erfordern eine Vielzahl von Assistenzsystemen sowie komplexe Sicherheits- und Komfortelektronik-Komponente. Unumgänglich sind daher Investitionen in Werkstattausstattung und -einrichtung aufgrund moderner Fahrzeugkarosserien mit einem stetig zunehmenden Materialmix aus Stahl, Aluminium, Kunststoffen, Carbon und vielen anderen Stoffen.

Die Anschaffung neuer Mess- und Diagnosegeräte mit aktueller Software, die Einrichtung eines Aluminiumarbeitsplatzes oder die regelmäßige Schulung der Fachkräfte im Umgang mit den neuen Techniken, wie z. B. das innovative Produkt „Multi-Marken-Diagnose-Gerät Euro-DFT“ sind notwendig.

Aber auch Probleme wie der Fachkräftemangel sind deutlich zu spüren. Betriebe müssen in Ausbildung und Personal investieren. Herausforderungen entstehen aber auch im Generationenübergang, der Digitalisierung und in der Unternehmensnachfolge.

Aktuelle Weiterbildungsangebote:

Der ZKF mit der Akademie Karosserie- und Fahrzeugtechnik www.zkf.de/lehrgaenge/kurse/ bietet den Betrieben umfassende Weiterbildungsangebote zu aktuellen Karosserie- und Elektronikthemen an, um die Mitarbeiter zu qualifizieren. So gewährleisten die Mitgliedsbetriebe die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller für eine fach- und sachgerechte Reparatur.

Wettbewerbssituation nach Bereichen:

Die Pkw-Karosserie-Fachbetriebe besitzen ein erhebliches Absatz- und Kundenpotenzial mit gleichzeitigem Wettbewerb der Betriebe.

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbaupunkten Unternehmen, die sich in Nischen bewegen und individuelle Kundenlösungen fertigen.

Zudem unterliegen handwerkliche Aufbauhersteller aufgrund gewachsener Kundenstrukturen weniger stark dem Druck des Wettbewerbs und konjunkturellen Einflüssen als Serienanbieter. Jedoch geraten die Preise durch werkseitige Lösungen der Lkw-Hersteller oder auch durch ausländische Anbieter unter Druck.

Stichwort Schadenlenkung:

Der Trend zur Schadenlenkung unter den Versicherern, Flottenbetreibern und Leasinggesellschaften in Partnerwerkstätten setzt sich fort – insbesondere bei Kaskoschäden. Davon profitieren größere Betriebseinheiten und Betriebe zum Beispiel mit dem Zertifikat Eurogarant. Dabei sollten Betriebe auf schlanke Prozesse in der Schadenabwicklung mit einer fairen Vergütung für die kalkulierten Preise von den Versicherern achten. Konfliktstoff bereiten die Kürzungen von Versicherern in den Positionen der Rechnungen von den Betrieben. Prüfdienstleister gleichen Werkstattrechnungen im Namen der zahlungspflichtigen Versicherer mit den Herstellerempfehlungen ab. Der ZKF unterstützt die Betriebe gegenüber unberechtigten Kürzungen mit dem Projekt: „SOS-Rechnungskürzung“ unter www.zkf-info.de.

Die Konsequenz:

Angesichts des Trends zur Schadenlenkung ist es für die reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe existenziell, dass sie in Zukunft über alle fahrzeugtechnischen Daten und Reparaturvorgaben der Hersteller verfügen. Für die Unternehmen wurde ein standardisierter Online-Zugang in die Systeme der Automobilhersteller geschaffen, um technische Daten – sowohl für Pkws als auch Lkws – abrufen zu können.

Kleinere Betriebseinheiten werden sich zukünftig mehr auf Privatkunden und zusätzliche Sondersegmente spezialisieren, wie z. B. die Oldtimerrestauration. Persönlicher Kundenkontakt und Weiterempfehlungen stehen dabei im Vordergrund. Für die Zukunft müssen Pkw- und Lkw-Fachbetriebe bestmöglich in technischen und organisatorischen Bereichen sowie mit liquiden Mitteln ausgestattet sein, um Investitionen zu tätigen.

Weiterführende Brancheninformationen

- ZKF-Jahresmagazin 2020 (ab Juni 2020)
- Zeitschrift »Fahrzeug+Karosserie« (F+K), Vogel Communications Group, Würzburg
- ZKF-Mitgliederportal: www.zkf.de
- ZKF-Kundenportal: www.autounfall.info
- ZKF-Nachwuchskampagne: www.wewantyou.de
- ZKF-Portal für Flüssiggasanlagen und Freizeitfahrzeuge: www.g607.de
- ZKF-Kundenportal: www.caravan-fachbetrieb.de
- Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL) www.ilf.ev.de

Anhang

Branchenstruktur im Überblick

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Das bedeutet: Die Branche gehört zu den zulassungspflichtigen Handwerken, die von einem Meister im

Karosserie- und Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden müssen. Rund 70 Prozent der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe sind im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) organisiert.

Tätigkeitsbereiche des Karosserie- und Fahrzeugbaus

	Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau Aufbauerhersteller	Karosserie-Instandsetzung und Lackierung Karosserie-Fachbetriebe	Restaurierung klassischer Fahrzeuge
Qualitätssiegel	<ul style="list-style-type: none"> ■ DIN-ISO-Zertifizierung ■ Qualified Partner der Nutzfahrzeugindustrie ■ Eurogarant-Nutzfahrzeugsystem ■ Caravan-Fachbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Karosserie-Fachbetriebe ■ Eurogarant-Karosserie-Fachbetriebe ■ Caravan-Fachbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fachbetriebe für historische Fahrzeuge
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewerbliche und private Kunden ■ Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewerbliche und private Kunden ■ Museen ■ Oldtimer-Liebhaber
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sämtliche Arbeiten an Karosserien, Fahrgestellen und Anhängern ■ Individuelle Aufbauten, Sattelaufleger und Anhänger – unter anderem Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Campinganhänger, Wohnmobile, Untertage-Fahrzeuge ■ Aufbau auf Serienfahrgestelle der Automobilindustrie, wie Ladebordwände, Kräne, Kühlaggregate, etc. ■ Aus- und Umbau von Pkws und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, etc. ■ Innenausbau von Transportern und Lkws nach branchen- oder unternehmensspezifischen Anforderungen ■ Instandsetzung und Lackierung der selbst- und fremd-hergestellten Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung ■ Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich, einschließlich Spot- und Smart-Reparaturarbeiten ■ Servicearbeiten ■ Karosserie- und Fahrzeugvermessung ■ Tuning ■ Caravan-Service ■ Hagelschadenbeseitigung ■ Spot- und Smart Repair ■ Fahrzeugaufbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederherstellung historischer und klassischer Fahrzeuge ■ Neuanfertigung von Blech- oder Holzteilen in Handarbeit und Einbau in die Oldtimer
Pluspunkte für die Wettbewerbsposition	<ul style="list-style-type: none"> ■ Handwerkliche Qualität ■ Schnelligkeit und Flexibilität ■ Nähe zum Kunden, Service und Beratung ■ Konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung ■ Starke Kundenorientierung ■ Breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto ■ Spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen ■ Geringe konjunkturelle Einflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hohe handwerkliche Qualität ■ Persönliche Kundenkontakte und Weiterempfehlungen ■ Geringe konjunkturelle Einflüsse

